

Renditestarker Urlaub in der Schweiz: EUR/CHF

Autor: Clemens Schmale, Finanzmarktanalyst | 16.06.2011 21:38 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

Als ich das letzte Mal in der Schweiz war – das war Anfang März 2011 – stand EUR/CHF noch bei unglaublichen 1,30. Damals kostete die 20-minütige Taxifahrt vom Züricher Hauptbahnhof nach Rüslikon zaghafte 46 Euro, das Bier 5,80. Heute wären es bereits 50 und 6,25 Euro. Wer hätte vor drei Monaten gedacht, dass es ein Schnäppchen war! So wenig attraktiv ein Urlaub in der Schweiz momentan ist, so spannend ist doch das Währungspaar EUR/CHF. Bereits Ende Mai hatte André Rain auf einen weiteren Verfall des Euros gegenüber dem Franken hingewiesen ([\[Link "http://www.godmode-trader.de/nachricht/EUR-CHF-bricht-massiv-ein-Mal-wieder-Euro-Schweizer-Franken,a2553061,b22.html" auf www.godmode-trader.de/... nicht mehr verfügbar\]](http://www.godmode-trader.de/nachricht/EUR-CHF-bricht-massiv-ein-Mal-wieder-Euro-Schweizer-Franken,a2553061,b22.html)). An der Situation hat sich nichts geändert. EUR/CHF ist in einem langfristigen Abwärtstrend gefangen. Auch auf der kurzfristigen Seite sieht es schlecht aus. Derzeit sehen wir einen sogar noch weiter verschärften Verfall. Da wir ein Allzeittief nach dem anderen sehen, widme ich mich zunächst der Oberseite. Sollte das Währungspaar in den nächsten Tagen und Wochen einen Aufwärtssimpuls sehen, stehen einige Widerstände im Wege. Zu nennen ist der kurzfristige Abwärtstrendkanal bei 1,2220, dann eine weitere Abwärtstrendlinie in Kombination mit dem Tief nach der Katastrophe von Fukushima bei 1,2418, sekundär können noch die 1,2527 erhalten und letztlich die obere Begrenzung des langfristigen Abwärtstrendkanals bei ca. 1,2980 und das Doppeltop bei gut 1,32. Sie merken, worauf ich hinaus will: nach oben ist die Luft eher dünn. Auf der Unterseite sind die 1,1840 und 1,1750 zu nennen. Derzeit sieht es danach aus, dass zunächst eines der Ziele auf der Unterseite erreicht wird. Obwohl der Abwärtssimpuls massiv ist, befindet sich das nächste Kursziel lediglich 1,6% unter dem Schlusskurs von 1,2040. Das favorisierte Szenario für das Währungspaar ist folglich ein weiterer Verfall bis in den Bereich 1,1840, um dann an die untere Grenze des Abwärtstrendkanals bei 1,1750 zu stoßen. Spätestens dort ist mit einer Erholung zu rechnen, die in den unteren 1,20er Bereich führen kann.

Um von dieser Situation zu profitieren, bieten sich eigentlich nur wenige Möglichkeiten an. In diesem Fall handelt es sich um eine Ausnahmesituation, in der ich auf einen Inline oder Double No Touch Schein zurückgreifen möchte. Diese Scheine setzen darauf, dass ein Basiswert bis zum Laufzeitende des Produkts in einer bestimmten Range bleibt. Tut er es nicht, verfällt der Schein wertlos. Inline Optionsscheine sind spekulativ und sehr volatil und daher nichts für schwache Nerven. Soweit man das sagen kann, stelle ich Ihnen einen gemäßigten und einen spekulativen Schein vor.

Als Emittent kommt bei Inline Optionsscheinen nur die Deutsche Bank in Frage, da zwischen dem letzten Handelstages des Scheins und der finalen Bewertung lediglich ein Tag liegt. Bei allen anderen Emittenten sind es 2-6 Tage und stellt daher ein unnötiges Risiko dar. Bedingung für den Kauf der Scheine ist die oben dargestellte Stabilisierung und Erholung des Währungspaares im Bereich 1,1750-1,1850. Damit ist auch das Limit bei ca. 1,18 gegeben. Der spekulativere Schein läuft bis zum 24.08.11 und hat die ISIN DE000DE276G5. Die KO Grenzen befinden sich bei 1,16 und 1,42. Es ist nicht Sinn dieses Kaufs den Schein tatsächlich bis zum 24.8. zu halten. Bei einer Erholung bis 1,20 sollte verkauft und damit noch immer eine Rendite von 30-50% realisiert werden. Der gemäßigte Schein DE000DE279H7 läuft bis zum 27.7. und hat die KO Grenzen 1,301 und 1,131. Damit wäre auch die KO Gefahr bei einem dramatischen, weiteren Verfall bis 1,15 kein Problem. Bei oben genannten Limits ist eine Rendite von 25-35% möglich.

Inline Optionsscheine werden am Ende ihrer Laufzeit mit 10 Euro ausbezahlt. Bei einem EUR/CHF Kurs von 1,2030 wurden die Scheine mit 5,2 und 8,5 Euro bewertet. Entsprechend ihrer hohen Hebelwirkung wird der Wert bei einem Kurs von ca. 1,18 auf ungefähr 3,50 und 6,80 sinken. Bei Eintreten der genannten Bedingungen ist von einer Haltedauer von einigen Tagen bis zwei Wochen auszugehen. Bei dem spekulativeren Schein ist ein Stop Loss bei 1,17 denkbar, auch wenn bereits hier mit erheblichen Verlusten zu rechnen ist. Der defensivere Schein sollte kein SL brauchen. Wer dennoch nicht darauf verzichten möchte, kann auf der Unterseite 1,15 nehmen. Oberseite ist nicht relevant, da bei einer Kurserholung auf 1,21 ohnehin verkauft wird. Bitte denken Sie daran einen geringen Kapitaleinsatz zu wählen, da es sich bei dem spekulativen Schein um eine sehr riskante Strategie handelt.

Beste Grüße

Clemens Schmale



Bitte beachten Sie: Der Handel mit Derivaten ist mit einem erheblichen Risiko verbunden und kann unter Umständen zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals oder sogar zu einer Nachschusspflicht führen.

Im Artikel besprochene Instrumente

Stand: 03.03.2021 07:06:57

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handlungsempfehlungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021